

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 213 1920 Nr. 284

Bezugspreis: für Heft und amnestische Beleger monatlich Mk. 1,50, vierteljährlich Mk. 4,50, halbjährlich Mk. 8,50, jährlich Mk. 16,50, durch die Post bezogen jährlich postal. beigefügt.
Montag-Ausgabe
Anzeigenpreis: Die Spalte 24 mm breit monatlich 800 A. Die Spalte 20 mm breit monatlich 600 A. Kleinere Anzeigen nach Tarif, Erklärungen 500 A. Die Spalte 24 mm breit monatlich 800 A. Die Spalte 20 mm breit monatlich 600 A. Kleinere Anzeigen nach Tarif, Erklärungen 500 A.
Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Centrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6609 und 5610. — Postfach: Leipzig 20512.
Geschäftsstelle Berlin: Dornburger Str. 30, Fernruf Amt Kurier Nr. 6290
 Eigenes Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Thiele, Halle-Saale.

Verhandlungsbeginn in Spa

Die Einreise

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
 Spa, 4. Juli vormittags.
 Der Schlußtag der nach von Brüssel nach Spa beachte, für welchen schwebendsten Schritten hindurch. Nicht nur die Käufer und Verkäufer, auch die Kompanien und Schuppen sind reichlich gesammelt. All dieser Kompanien sind die Vertreter der Entente und die Vertreter der Mittelmächte. Aus den umliegenden Dörfern und Städten sind Tausende von Belgien nach der Stadt gekommen, die das Eintreffen der Delegationen sehen wollen. Auf dem Bahnhof ist der Empfang bereits vorbereitet. Zusammengetragene Soldaten sitzen auf den Bahnhöfen bereit und einen Augenblick nach dem anderen denken, ob es auch den Deutschen gestattet sein wird, auf diesen Tag ein Entree zu bekommen. Denn man erwartet die Delegationen der Entente, der alten Lloyd George und die Deutschen. In den großen Hotels ist alles für die Entente vorbereitet. In dem Hotel „Britannic“, in welchem feierlich die Waffenstillstandsdeklaration wurde, wohnen heute die Engländer. Für die deutsche Delegation ist ein Hotel eingerichtet worden, das in der Stadt auf einer kleinen Anhöhe liegt und an dem das einzige Gebäude ist, das man vorher eine kleine Skulpturpartie machen muß, ehe man die deutsche Delegation treffen kann. Im Vorhause wurde ein Preisbüro organisiert, aber die Verbindungen gehen lieber nach Paris, London und Brüssel. Für die deutsche Presse ist für nichts gesorgt worden.

Spa, 4. Juli

Am heute am Bahnhof und wurde mit den deutschen Zug, der bereits angekündigt worden ist. Amher von Generalstab der Konferenz wurden noch etwa 10 bis 12 Journalisten. Der Generalstab hat den Auftrag, die deutsche Delegation zu begrüßen. Der deutsche Zug hat die Verhandlung. An diesem Tag ist der Zug von Brüssel ein und bringt eine neue Menge von Journalisten. Alles steht nun bereit und die deutsche Delegation ist im Hotel „Britannic“ in der Stadt auf einer kleinen Anhöhe liegt und an dem das einzige Gebäude ist, das man vorher eine kleine Skulpturpartie machen muß, ehe man die deutsche Delegation treffen kann. Im Vorhause wurde ein Preisbüro organisiert, aber die Verbindungen gehen lieber nach Paris, London und Brüssel. Für die deutsche Presse ist für nichts gesorgt worden.

Die Ankunft in Spa

Der Sonderzug mit der deutschen Delegation ist heute um 2 Uhr ohne Zwischenfall hier eingetroffen. Der Bahnhof war militärisch abgeperrt. Die polizeilich ersehene Menge besteht sich hauptsächlich aus Delegationen und von Graf Dugclot im Namen der belgischen Regierung begleitet. Bei der Ankunft der deutschen Delegation hat harter Regen. Der Reichstag hat mit dem Sekretär der belgischen Delegation nach der Villa Sorbiers, die für die deutschen Bevollmächtigten bereitgestellt ist. Sodann begaben sich die übrigen Mitglieder der Delegation und der übrige Stab von Mitarbeitern, Sachverständigen und Sekretären in 10 Automobilen in das Hotel „Britannic“.

Der Minister des Auswärtigen Dr. Simon's äußerte sich heute bei einigen ausländischen Pressevertretern über die bevorstehende Konferenz. Er erklärte u. a., es sei im Interesse der ganzen Welt, die nur durch internationalen Zusammenarbeiten vor völligen Zusammenbruch bewahrt werden könne, notwendig, schon jetzt zu einer Einigung über die Festsetzung des Vertrags für die Wiederherstellung zu kommen und dies nicht erst, wie es im Versailles Vertrag vorgesehen ist, den Mai 1921 abzuwarten. Deutschland werde bereit sein, alles Mögliche zu tun, um diese Zusammenarbeit zu fördern. Von einem Pressevertreter befragt, ob Deutschland bestimmte Vorschläge mitbringen, antwortete der Minister, ein festes Entschlossen zu sein, die Verhandlung unter allen Umständen zu führen, sei natürlich vollständig ausgeschlossen, aber wenn es durch eingehende freimütige mündliche Verhandlungen gelänge, volles Einverständnis zu erlangen, so werde Deutschland in der Lage sein, ein festes Angebot zu machen. Der Minister bemerkte weiter, er werde ebenfalls nur das unterzeichnen, was seiner Ansicht nach Deutschland erfüllen könne. Dr. Simon's betonte weiter, daß die Erfüllung des Vertrages durch Deutschland in der Hauptsache in Arbeit bestehen würde, und daß dies Arbeit von drei Bedingungen abhängt: Rohmaterial, Lebensmittel und Frieden im Innern. Die Einigung über diese Dinge und die Zukunft Oberschlesiens sei die wichtigste Voraussetzung für irgendein festes Angebot Deutschlands. Der Minister erklärte zum Schluß seiner Darlegungen, daß er die feste Wille Deutschlands sei, zu einer Verständigung zu kommen.

Das Programm

Der Oberste Rat setzte die Tagesordnung für die Konferenz von Spa fest. Danach sollen folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen: Entwertung, Wiedergutmachung, Kohle. In einer Vorrede der Alliierten endlich soll neuerdings die Frage der Schuld behandelt werden. Hinsichtlich des Verfahrens wurde beschlossen, daß die Alliierten den deutschen Vertretern keine gesonderten Vorschläge machen, sondern erst nach vorhergehender Verhandlung unter sich durch einen ersten Abwehr ihrer gemeinsamen Standpunkt vorbringen lassen. Die Art und Weise der Begründung des Standpunktes der Deutschen bleibt diesen überlassen. Sie können, wie gehabt, behaupten, hier sei, in den Alliierten aufmerksam und persönliche Zuhörer zu finden, die selbst befreit sein werden, ihren aufrichtigen Wunsch zur lokalen Durchführung des Versailles Vertrages kundzutun. Vor und nach jeder Sitzung werden sich die Alliierten unter sich verhandeln um Festlegung einheitlicher Richtlinien.

Spa, 5. Juli

„Globe“ meldet: Lord Balfour erklärte bei einem Empfang bei der Konferenz in Spa den deutschen Botschaften kein Recht, auf der Konferenz in Spa den Versailles Vertrag zur Erörterung zu bringen, sondern hätten nur ihre Ansichten über die Erfüllung des Vertrages zu äußern. Bezüglich der Entwertung sprach Lord George das Vertrauen aus, daß man zu einem Einverständnis gelangen werde. Wir zeigen alle unsere guten Willen, sagte er, es gibt nur ein einziges Land, das bezahlt ist, und es gibt viele Gläubiger, es ist also zu hoffen, daß eine Einigung erzielt ist. Lord George erklärte weiter: England hat sich mit einer gewissen Verminderung seines Anteils zugunsten Belgiens einverstanden erklärt. Ueber das militärische Bündnis werden inbelien zwischen Belgien und Frankreich Unterhandlungen geführt. Ueber die eventuelle Beteiligung Englands an diesem Bündnis befragt, erklärte Lord George, im Augenblick handle es sich nicht um diese Frage.

Das Vordringen der Bolschewisten

Das Reutersbüro meldet den Beginn einer neuen, großen Offensive der russischen Roten Armee. Vorgesetzt wurden Truppen von 20 bolschewistische Divisionen vertrieben. Die roten Truppen haben Wlad und die Festung Nowo genommen.
 „Daily Herald“ meldet, daß am 2. Juli in Moskau und der umliegenden Gegend russische Verhandlungen einzelletzt wurden. Die Bolschewisten haben die Entsendung von Truppen zur Vertreibung der Armee General Wlad und für eine gemeinsame russisch-nationalistische-militärische Offensive gegen die alliierten Heere in Kleinasien verlangt.
 Aus Warschau wird gemeldet: Ein Erlass der rumänischen Regierung will fünf Jahrgänge der Reserve der Waffen. Die rumänischen Grenzgebiete gegen Anland wurden als Gebiete erklärt. Rumänische Streitkräfte sind an die russische Grenze abgerückt, um ein Heereskontingent durch bolschewistische Derschiebe zu verhindern.
 „Daily Mail“ meldet: In den Dardanellen sind über 20 alliierte Kriegsschiffe eingetroffen. In Belgrad wird die rumänische Regierung mit den alliierten Kriegsschiffen in Konstantinopel und in den Vereinen dem Kommando eines britischen Generals unterstellt.

Schwere Angriffe gegen Dr. Heim

In der „Süddeutschen demokratischen Korrespondenz“ veröffentlicht der bayerische Generalkonsulhauptmann Karl Wray einen Angriff auf Dr. Heim, dem er auf Grund eines nachträglich verfaßten Protokolls vorwirft, daß er mit den Engländern in Zürich im Sinn einer zeitweiligen bayerischen Trennung vom Reich verhandelt habe. Nach Hauptmann Wray's Darstellung hat Dr. Heim die ebenso vertraulichen als freimütigen Mitteilungen über seine außenpolitischen Pläne am 8. Mai dieses Jahres dem Kommerzienrat Kastner, einem angesehenen Wirtschaftspolitiker und Leiter der protestantischen fränkischen Bauernvereine, in seinem Hause in Regensburg gemacht. Die von Kommerzienrat Kastner alsbald einigen Herren mitgeteilten Ausführungen Dr. Heims wurden niedergeschrieben, in einer am 20. Juni d. J. abgehaltenen Besprechung der gleichen Herren Wort für Wort geprüft, und hierauf von Kommerzienrat Kastner unterschrieben als richtig anerkannt. Das Protokoll lautet:
 „Mein Hauptziel, das ich besonders in San Remo verfolgt habe, ist: Das Engländer und Franzosen gegenständig auszuspielen, indem dieser beiden Hauptpartei eine ihnen angenehme Politik vorzuschlagen, beide aber im Unklaren zu lassen über die eigentlichen Ziele.“
 „Ich habe in San Remo den Franzosen als meine Politik bezeichnet lassen und selbst bezeichnet: Das Anglied für Deutschland war und ist die Vorherrschafft von Preußen. Preußen muß somit ausgeschlossen werden. Mein Ziel ist ein Danubian, dessen Kern und maßgebender Faktor Bayern ist. Baden und Württemberg werden als französische Provinzen ganz unter französischer Einfluß gestellt und bilden die Brücke von Frankreich zum Donaubund. Eine Hegemonie Frankreichs wird anerkannt.“

Hier folgen Behauptungen Dr. Heims über die Einzelheiten seiner Beziehungen zu San Remo, die wir übergehen wollen. Wir bemerken lediglich vorläufig, daß vor allem hochgestellte bayerische Persönlichkeiten nicht dahinter vermutet werden sollen. — Nach San Remo begab sich Dr. Heim nach Zürich und hatte dort die Besprechungen mit Engländern. Die dieser entwickelten Pläne sind:
 Deutschland muß im Interesse von Europa konsolidiert werden. Der feste Einfluß Preußens muß gebrochen und ausgedehnt werden. Der Weichen Deutschlands ist der bolschewistische Gefahr rettungslos verfallen. Nur Süddeutschland kann sich halten. Aus der bevorstehenden Auseinandersetzung mit den Bolschewisten muß sich eine vorübergehende Lösung Süddeutschlands vom Reich ergeben. In der am nächsten kommenden Woche wird der Gedanke eines Groß-Bayern als führende Macht in Deutschland verfolgt. Ueber Deutsch-Oesterreich wird eine enge Verbindung mit Ungarn und damit wiederum eine Verbindung mit dem Balkan und Anland (und damit Italien) hergestellt. Auf diese Weise kann der Einfluß von Balkan, den Frankreich sich jetzt schon auf wirtschaftlichem Wege fügen will, zurückgedrängt werden. Die ganze Entscheidung könnte nur im engsten Anschluß an England betrieben werden.

Dem gegenüber begehrt Dr. Heim als seine eigene Politik: An dem Reichsgedanken muß unbedingt festgehalten werden. Der Norden ist dem Bolschewismus verfallen. Rettung für Deutschland nur möglich, wenn Süddeutschland — in erster Linie Bayern — sich halten kann. Dies ist wahrheitsgemäß. Vom Süden kann dann eine Einigung und Neuordnung der Dinge kommen.
 Eine vorübergehende Trennung Bayerns vom Reich ist unermesslich. Einmal werden die Interessen im Norden, dann werden des Friedensvertrages (Annulierung, indem ein vertraglich gebundener Teil verschwindet). Die Lösung darf erst eintreten, wenn ein in die Augen springender Grund gegeben ist, nicht vorher. Verhandlungen, mit Hilfe deren ein Zusammenschluß auf föderalistischem Prinzip wieder ermöglicht werden kann, müssen bestehen bleiben. Eine Verbindung mit England scheint erwünscht. Weitergehende Ziele oder aber Einzelheiten der zu ergreifenden Maßnahmen können bereit verhandelt werden.

So der Wortlaut des Protokolls.
 Hauptmann Wray, der Mitglied der bayerischen Volkspartei ist, wunderte sich, daß die von Dr. Heim mit einer kleinen Schar betriebenen abenteuerlichen außenpolitischen Nebenunternehmungen nicht geübt werden. Die fremden Mächte würden von einer lokalen Wiedergewinn der deutschen Außenpolitik, wenn geradezu abgedrängt, wenn die Durchführung unter innerpolitischen Verhältnissen nicht bei ihnen geändert werde. Jetzt müsse man auch, die braunrote Möglichkeit der bolschewistischen Gefahr in Deutschland in den Augen vieler maßgebenden Entente-Männer zum Popan wieder fornen, der nicht ernst genommen werde.

Berlin 4. Juli 1920
 37.45
 37.50
 37.55
 37.60
 37.65
 37.70
 37.75
 37.80
 37.85
 37.90
 37.95
 38.00
 38.05
 38.10
 38.15
 38.20
 38.25
 38.30
 38.35
 38.40
 38.45
 38.50
 38.55
 38.60
 38.65
 38.70
 38.75
 38.80
 38.85
 38.90
 38.95
 39.00
 39.05
 39.10
 39.15
 39.20
 39.25
 39.30
 39.35
 39.40
 39.45
 39.50
 39.55
 39.60
 39.65
 39.70
 39.75
 39.80
 39.85
 39.90
 39.95
 40.00

Hausangestellte!

Dienstag, den 6. Juli, abends 8 Uhr
Versammlung im Mozartaal,
 Weidenplan 20, in welcher Herr Gross Filling,
 Berlin, Vorsitzende des Reichsbund weibl. Haus-
 angestellter, welcher den schriftl. Gewerkschaften an-
 geschlossen ist, sprechen wird.
 Tagesordnung: aller Art. Beachtet diese
 wichtige Versammlung sehr, es liegt in
 Eurem eigenen Interesse.
 Die Ortsgruppe des Reichsbund weibl.
 Hausangestellter.
 Klara Böhnisch, Vorsitzende.

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum zur
 gef. Kenntnisnahme, das ich am
 1. Juli das

Restaurant

„Schiesshaus Fuchs“
 gepachtet habe.

Ich bitte, das meiner Vorgängerin
 geschickte Wobnungen auch auf
 mich übertragen zu wollen. Grosser
 schattiger Garten. Für gute Speisen
 und Getränke wird gesorgt.

Peter Zeffl und Frau.

Den verehrten Einwohnern von Zöberitz
 und Umgegend zur Nachricht, daß ich am
 1. Juli den Betrieb

„Grüne Lanne“ Zöberitz,
 freiwillig übernommen habe. Ich bitte, das
 Schilfholmen meines Vorgängers auch auf
 mich übertragen zu wollen.
Karl Hense und Frau.

Sünlliches Angebot
 für **Wiederverkäufer oder Großhändler!**
 Offiziere:

Flüsterer, weiß glatt, 100 Stk. 8,50
 Dresdner Dreiecks, 100 Stk. 10,50
 Futtergarn, weiß, 12, 12, 12
 Sonnenfäden, weiß, 12, 12, 12
 Schokoladen-Garnituren, 12, 12, 12
Georg Schulte, Feinwebfabrik, Dresden-N.,
 Kammerstraße 18 - Telefon 15330.

Drehbänke,

gebaut in jeder Ausführung u. Größe,
Shapingmaschinen mit Säulen- und Frictionsantrieb,
Schnellbohrmaschinen
 bis 60 mm Bohrend.
Radialbohrmaschinen
 bis 2 m Ausladung.
 Ständiges Lager in
Werkzeugmaschinen aller Art.
A. Magnus,
 Werkzeugmaschinen-Handlung,
 Berlin C. 25, Dönhofsstr., Erd-
 bodenlagen 139-140

Gefreidemäher

System Zimmermann, Marke Germania
 liefert preiswert
Franz Kohl,
 Calle-Straße 2, Schlichthof 15, Fernruf 5376.

Feldbahnmaterial

Solort gestrichelt
 8 km montiertes Gleis, 60 mm hoch, 600 mm Spur
 70 600
 20 End. Zungenweichen, 65 600
 10 Schnellbreitengleise 90 600
 10 Schnellbreitengleise 940 600
 150 Rollenstrom, 4 ehm Stahl
 10 Rollenstrom, 3 ehm Stahl
 17 Solarkontakten, 3 ehm Stahl, 750
 sowie art. Mengen sonstiges Feldbahnmaterial
 hat preiswert ab Lager Alerbed abzugeben
Westdeutscher Bahnbau, Jandenberg & Co.,
 Alerbed in Westfalen.
 Fernruf Amt Sörbe 77 und 207.
 Telegramm-Adr.: Bahnbau, Alerbedwehlf.

Wir bitten unsere Leser erachten, alle Einkäufe
 u. sonstigen Bestellungen nur bei den hierunter
 benannten Adressen zu machen.

Reisegepäck-
 Versicherungen in
 ununterbrochener
 Form,
 gewöhnlich, Diebstahl
 u. Abhandenommen
 eingeschlossen
 vermittelt
Martin Bock,
 Dorotheenstraße 11,
 Telefon 677.
 Solchen sofort
 erhältlich.

Böpfe
 alle Gattungen.
G. Niedermann
 I. Poststraße 1.

Bidets
 in groß. Auswahl
 empfiehlt
G. Brose,
 Gr. Sandberg 8.

Dracels Hollenbe
 bei offenen Bein-
 leiden, Krampf-
 ader-Geschwüren
 alten Wunden.
 Schachtel M. 3,50.
 Versand:
 Grös Apothek, Erfurt 428.

Bever
 Sie reisen
 lassen Sie Ihren
 Schmutz waschen.
R. Voss,
 Geiststr. 46.

Möbel
An- u. Verkauf
Yvan Rust,
 Sternstr. 6,
 Tel. 3578.
Wäsche

Waschgefäße
 in nur dauerhafter,
 folter Samarbeit in
 großer Anzahl jetzt
 wieder am Lager.
Böttcher
 21 Schillerstr. 21.
 dicht am Marktplatz.

Zünftige Schneiderin
 empfiehlt sich in An-
 fertigung einfacher u.
 eleganter Gaderobe,
 sowie Umarbeitung.
 W. Gallander, Wegbe-
 burgerstr. 5, Hof III 1

Raffin. Kokosfett, wasserfrei,
 reiner Ware,
 preiswert, sofort lieferbar
 in Fässern von ca. 170 kg netto nach allen
 Stationen, mit Verschluss versehen.
Oskar & Rudolf Mayer,
 Neustadt a. d. Hardt (Rheinpfalz).

Jute-Garbenbänder
 mit Holzverschluss liefern preiswert, solange
 Vorrat reicht.
Wünsch & Kaps,
 Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 1a.
 Telefon 5572.

Massivreifen
 2 Stück 930/120
 4 Stück 1010/120
 neu mit Stahlband
 preiswert abzugeben.
Wilhelm Reuter, Magdeburg,
 Fernruf 8012, Dankschr. 11.

Das freibleibend bis 15. Juli 60-100 Waggons
 bunten, trockenen gefochenen
Brenntorf
 abzugeben.
Kohlhaus sen., Harburg a. G.
 Fernruf 803.

Ergomobilpflugsatz
 (2-Maschinenmodell) hat neu, preiswert ab zu-
 kaufen oder Sondernpreis für denselben gelohnt.
Robert Köhler & Co., Raschdammstr.
 Getheln.



Leipzigerstrasse 88,
 Fernruf 1284.

Nero,
 Monumental-Film a.
 der Zeit des Verfalls
 des römisch Kaiser-
 reiches. Unnach-
 abhällige Fracht-
 entfaltung in den
 einzelnen Bildern.
 Der grosse, klass.
 Film mit über 6000
 Mitwirkenden in
 nicht glanzvoll
 inszenierten Akten
 mit riesenhafteu De-
 korationen.
 Nach geschichtlichen
 Ueberlieferungen be-
 arbeitet von
 Dr. L. Marchese.
 Verfahr.: 4,90, 4,30, 3,20.

Das einsame Wrack.
 Der grösste Sen-
 sationsfilm 6 Akte
 der Gegenwart durch
 seine aufregenden
 Szenen a. d. Meeres-
 gründe. Die Tanch-
 zenen wurden von
 Heinz Carl Heiland
 m. Hilfe d. schlauch-
 losen Dräger-Tauch-
 tauchapparate per-
 sönlich unter
 Wasser aufge-
 nommen. Heinz Carl
 Heiland steuert sein
 100 PS. Rennboot
 „Fusidan“.
 In den Hauptrollen:
Harry Liedtke,
Loe Holl.
 Verfahr.: 4,10, 6,20, 3,80
 Die meisten Wochenabende.

Beginn 4 Uhr.
Beginn 4 Uhr.
 Wecheltags bis 5 Uhr kleine Preise
 bei vollem Programm.

Wir haben für unsere geschätzten Abonnenten eine

Karte von Mitteleuropa

mit den neuen Gebietsgrenzen
 herstellen lassen, welche die in den Friedensbedingungen fest-
 gelegten Grenzen klar und deutlich veranschaulicht. Die
 Karte ist nach neuestem Material bearbeitet und auf tadel-
 losem Papier in Vielfarbenruck sorgfältig ausgeführt. Sie
 enthält auch die wichtigsten Eisenbahn-Verbindungen und
 eignet sich infolge ihrer geographischen und politischen
 Uebersichtlichkeit zum täglichen Gebrauch
 für Jedermann. Nur durch aussergewöhnlich hohe
 Auflagen ist es möglich, die Karte zu dem billigen Preise von
nur 3 Mark
 an die Abonnenten abzugeben.

Den Bestellscheine bitten wir auszuscheiden und der
 Geschäftsstelle der „Halleischen Zeitung“ einzusenden.

Bestellschein.

Hiermit bestelle ich unter Nachnahme ... Exemplare der
Karte von Mitteleuropa
 zum Vorzugpreise von 3 Mark für ein Exemplar, frei ins Haus.
 Antwort 35 Pfg. mehr.

Genau Adresse.

Kinderstrümpfe.
 Baumwollene Kinderstrümpfe, 220, 240 u. 260, u. 280
 gefärbt, sofort abgeh. Vorrat reichlich. Ferner
 baumwollene Damenstrümpfe u. Herrensocken,
 von u. gefärbt u. färbere Qualität. Herrensocken mit
 perforierter Ferse u. Sohle. Preis billig, Strumpf-
 fabrikation. Chemnitz, Dankschr. 3, Tel. 2541.

Für die
Landwirtschaft
 gube preiswert ab:
Artl.-Kummete, Unterkummete, Regen-
decken, Getreidesäcke, Bindegarne.
Apel, Halle a. S., Alte Promenade 6.

la. Bindegarn,
 ca. 330-250 m per Kilo,
 geben preiswert ab
Wünsch & Kaps, Halle a. S.,
 Ludwig Wuchererstr. 1a, Tel. 5572.

Betriebsstoff
 für Automobile preiswert
Wilhelm Reuter, Magdeburg,
 Fernruf 8012, Dankschr. 11.

Gr. Hotel-Versteigerung
 Wegen teilweiser Einstellung des Hotel-
 betriebes beim Remise-Ausschluss von
 Zubehör veräußert ich ab nächster
Freitag, 9. Juli 1920,
 das gesamte Inventar eines Hotels, bestehend
 aus ca. 65 Zimmern und Zubehör. Alle näheren
 Angaben durch Paul Hahn, Stationator und
 Taxator, Leipzig, Gottliebstraße 2. Tel. 1210

Apollo-Theater
 Reg. Adm. 314r
„Grigri“
 Optie v. P. Lincke.
Stadttheater
 Dienstag, den 6. Juli,
 8. und 9. Uhr nach 11:
 Die Meistersinger
 von Nürnberg.
 Mittwoch:
 Als ich nachm' Flögelkleide

Von der Reise zurück.
Adolf Giehler.

Angebot
Speisezimmer
Herranzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
 in einfacher bis ganz
 reicher Ausführung.
 Reichhaltigste Auswahl!

Möbelfabrik
Albert Hartick Nachf.
 Inh. Richard Ziemer,
 Halle a. S., Alter Markt 2.

Zoo. Zoo.
 Montag, den 5., und Dienstag, den 6.,
 von nachmittags 2 Uhr an
Grosses Volksfest

Haass - Berkow - Spiel
 Dienstag, den 6. Juli, abends 8 Uhr
 im „Thalassalon“ (Paradies)

Spiel vom Sündenfall
 (Paradiesspiel)
Totentanz (auf vielseitiges
 Verlangen)
 Mittwoch, den 7. Juli, abends 8 Uhr
 in der „Logo a. d. 3 Degen“ (Paradies)

Wieland der Schmied
 von Friedrich Lienhard.
 (Erst-Aufführung in Halle!)
 Karten zu Mark 3,40, 6,00, 3,40, 2,25
 bei Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung
 Alte Promenade 11.

Hohenzollernhof
 Grand-Hotel - Magdeburgerstr. 65.
 Jeden Dienstag und Sonnabend
Tanz-Abend.
 Damen nur in Toilette.

Wratzke & Steiger, Hoflieferanten
 Juwelen - Gold - Silber.

la. Rauchtakab,
 aus gar. rein. Holze-Zerkoh bereitet, preis-
 wert u. mit neu. Steuer in 100 Stk. (neutral)
 per Bund Mark 18,50.
 Versand der Nachnahme nicht unter 10 Pfund.
Geheimteller
Zigaretten-Tabak,
 erfrisch. Misch. verpackt u. versendet mit doppelter
 Steuer, in 100 Gramm-Packungen (neutral)
 Mark 17,50 - per Kilo.
 Jede Packung verpackt, jedoch unsteuerfrei für
 Käufer von Steuerlager
 - Mark 11,00 - per Kilo.
 Gebüllungen und Sorten zu Gebühften.
Peter Brüll, Tabak-Fabrik,
 301a am Rhein, Altesburgerstr. 30.

Verreist bis 17. Juli.
Dr. Henze, Zahnarzt,
 Fernruf 2376. Barfüsserstr. 11.

Regierungsrat Rudolf Kalk
Anna Kalk geb. Hultzsck
 Vermählte.
 Halle S., Reilstrasse 76, den 3. Juli 1920.

Heute abend verschied plötzlich und
 unerwartet mein lieber Vater, der Pro-
 kurist Herr

Richard Pfeiffer.
 Dies zeige ich, um stille Teilnahme
 bittend, tiefbetrübt an.
Walter Pfeiffer, stud. chem.,
 z. Zt. Sanatorium Schömburg,
 3. Juli 1920.
 Die Beerdigung findet am 7. Juli, vor-
 mittags 11 Uhr von der Kapelle des
 Südfriedhofes aus statt. Zugedachte
 Blumenspenden nach Martinstraße 30
 erbeten.

Statt Karten.
 Nach kurzem Krankenlager verschied
 am 3. Juli unser lieber, guter Vater und
 Grossvater, der Rentier

C. August Schnabel
 im 90. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrübt an
 die Familien Grünberg und Schnabel.
 Bismdorf, unsere Delitzscherstr. 43,
 Delitzsch, Halle a. S., den 5. Juli 1920.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den
 7. Juli, nachmittags 2 Uhr von der
 Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

